



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

RU KAMPAGNE 2025

Die Aktion

Wie geht gerecht?

**Unterrichtsideen für die Sekundarstufe I
von Teelke Bercht und Bianca Bretträger**

www.mein-reli.de



Die Aktion: Wie geht gerecht?

Uns war es wichtig, eine Aktion zu gestalten, die einerseits wirkungsvoll für Schüler:innen ist und andererseits im Blick behält, dass der Aufwand für Sie als Lehrkraft überschaubar bleibt und nicht zu viel Unterrichtszeit einnimmt.

Die Aktion sieht drei Phasen vor, die sich über das gesamte Schuljahr strecken und insgesamt 4 Schulstunden (45min) umfassen. Optional können Sie das Thema Gerechtigkeit mit den Schüler:innen weiter vertiefen. Anregungen finden Sie dazu in diesem Material.

Zeitliche Übersicht

Phase 1 – Projektphase

- **1-2 Std:** Clip 1, Projekt überlegen, Clip 1 an weitere Schule weiterleiten
- **Danach:** Lehrkraft schreibt Mail an bianca.brettraeger@pti.nordkirche.de, dass Lerngruppe sich am Projekt „Wie geht gerecht?“ beteiligt. Damit wird Ihre Klasse auf der Karte unserer Internetseite sichtbar gemacht und Sie erhalten von uns Clip 2 für die nächste Phase!
- **14 Tage** Beobachtungs- und Projektphase*
- **Optional 1-3 Std:** Vertiefung Thema Gerechtigkeit

Phase 2 – Wortfindung

- **1 Std:** Auswertung der Beobachtungs- und Projektphase, Clip 2, Wortfindung, Mail an bianca.brettraeger@pti.nordkirche.de

Phase 3 – Voting

- **Mitte Mai 2026:** Sie erhalten von uns eine Mail mit dem Link zur Abstimmung.
- **Mitte bis Ende Mai 2026:** Ihre Schüler:innen haben die Möglichkeit abzustimmen.
- **Kurz vor den Sommerferien:** Ihre Schüler:innen erhalten eine kleine Überraschung.

Genauer Ablauf und Impulse für Klassengespräche

Phase 1

Wir empfehlen, in der ersten Stunde die beiden Aufgaben aus Clip 1 zu besprechen und möglichst zeitnah mit der Umsetzung zu starten.

1. Clip 1 im Plenum zeigen als Einstieg in das Thema „Gerechtigkeit“.

2. Erste Reaktionen einholen.

3. Aufgabe besprechen:

■ Achtet ab sofort zwei Wochen lang intensiv in eurem Alltag darauf, wo ihr etwas als gerecht empfindet.

■ Wo könnt ihr dazu beitragen könnt, dass eine Situation gerechter wird?

Um auf eine Projektidee zu kommen, können die Schüler:innen auch selbst noch einmal der Frage aus dem Film nachgehen: Wo sollte es mehr Gerechtigkeit geben?

Die Lerngruppe kann gemeinsam ein Projekt durchführen oder sich alltagsnahe Situationen überlegen, in denen sie sich für Gerechtigkeit stark macht. Eine Aufteilung der Lerngruppe in unterschiedliche Kleinprojekte ist ebenfalls möglich.

■ Wie wollen wir Beobachtungen festhalten? Notizbuch? Digital? Analog?

Beispiele für gemeinsame Projekte

- Verkauf von Kuchen etc. auf Schulfesten, um die Einnahmen für einen guten Zweck zu spenden
- Klassenregeln auf Gerechtigkeit überprüfen
- über die SV neue Schulregeln einführen, die für Gerechtigkeit an Schule sorgen

Klimagerechtigkeit / Chancengerechtigkeit

- vegetarische Wochen in der Mensa
- Müll sammeln
- Fahrradreparaturservice in den Pausen

Bedürfnisgerechtigkeit

- Sitzplatz im Bus an Menschen anbieten, die Schwierigkeiten haben, zu stehen

4. Umsetzung:

- Die Schüler:innen starten die Beobachtungsphase
- Die Lerngruppe setzt ihre gewählten Projekte* um.

* Entscheidet sich die Lerngruppe für ein gemeinsames Projekt, kann dieses auch außerhalb der 14 Tage stattfinden. Die Schüler:innen sollten dennoch bereits mit der 14tägigen Beobachtungsphase starten.

5. Auswertung (siehe Phase 2)

- Die Auswertung der Beobachtungsaufgabe erfolgt nach 14 Tagen.
- Die Auswertung des Projekts erfolgt, nachdem es stattgefunden hat.

Phase 2

Wichtig! Wenn Sie uns in Phase 1 eine E-Mail geschrieben haben, dass Ihre Lerngruppe an der Aktion teilnimmt, haben Sie von uns den Link zu Clip 2 per Mail geschickt bekommen.

Auswertung der Beobachtungs- und Projektphase

Die Auswertung ist ein wesentlicher Teil der Aktion „Wie geht gerecht?“ und bietet Raum, die gesammelten Erfahrungen zu reflektieren und über das komplexe Thema „Gerechtigkeit“ miteinander ins Gespräch zu kommen.

- Welche Situationen habt ihr beobachtet?
- Wie ging es euch damit, darauf zu achten? Hat sich dadurch etwas in eurer Einstellung zum Thema Gerechtigkeit verändert?
- Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht, selbst für Gerechtigkeit zu sorgen?
- Was war leicht? Was fiel schwer? Was hat euch überrascht?

Eine Feststellung nach den zwei Wochen könnte folgende sein: Sich für Gerechtigkeit einzusetzen, hat auch immer etwas damit zu tun, die eigene Komfortzone zu verlassen!

- Sitzplatz anbieten, obwohl man selbst gerne sitzen würde
- Müll wegräumen, den andere hinterlassen haben - anstrengend und vielleicht auch eklig
- sich klar positionieren und damit rechnen, dass man für seine Meinung angegriffen oder aus bestimmten Gruppen ausgeschlossen wird
- sich auf die Seite von Mobbingopfern stellen – selbst zum Objekt des Angriffs werden

1. Clip 2 im Plenum zeigen

In diesem Clip wecken wir die Irritation, dass Gerechtigkeit zwar immer mit Handeln zu tun hat, es paradoxerweise aber kein Verb für Gerechtigkeit gibt. Die Lerngruppe erhält den Auftrag, gemeinsam ein neues Verb zu finden.

Wichtig: Bis zum Zeigen des Clips sollte der Überraschungseffekt dieser Feststellung gewahrt werden.

2. Erste Reaktionen / Diskussion

- Hat es euch überrascht, dass es kein Verb für Gerechtigkeit gibt?
- Falls es den Schüler:innen vorher schon selbst aufgefallen ist:
Wann ist es euch aufgefallen? Wodurch ist es euch bewusst geworden?

3. Wortfindung

- Lasst uns nach einem möglichen Verb suchen!
- Siehe Impulse auf der nächsten Seite!

4. Mail

Die Lerngruppe schreibt eine Mail an bianca.brettraeger@pti.nordkirche.de mit folgenden Inhalten

- Name und Adresse der Schule:
- Bezeichnung der Lerngruppe:
- Verantwortliche Lehrkraft:
- So haben wir uns für Gerechtigkeit stark gemacht:
- Folgende Erfahrungen haben wir dabei gesammelt:
- Unser neues Wort für Gerechtigkeit ist:
- Diese Klasse/ Schule haben wir zur Aktion eingeladen: Name der Schule, ggf. Klasse und Ansprechperson

Mit dieser Mail nimmt die Lerngruppe automatisch am Gewinnspiel teil!

Absender:in muss aus rechtlichen Gründen die verantwortliche Lehrkraft sein.

Bitte die Teilnahmebedingungen beachten!

Da wir die Kettenreaktion auf unserer Internetseite sichtbar machen wollen, freuen wir uns, wenn die Beiträge uns so früh wie möglich erreichen.

Eine Teilnahme am Gewinnspiel und die Einreichung der Wortneuschöpfung ist nur bis 08.05.2026 möglich!!!

Impulse für die Wortfindung

1. Hinführung

Lasst uns nach einem möglichen Verb suchen!

Wir suchen einen **Neologismus – das ist eine Wortneubildung.**

Neologismus kommt aus dem Griechischen: **neo = neu** und **logos = Wort**

Ihr kennt bestimmt ganz viele Wortneubildungen. Oft entstehen sie in bestimmten Bereichen wie der Jugendsprache und setzen sich später im allgemeinen Sprachgebrauch fest.

Wortneubildungen sind zum Beispiel:

Smombie: (Smartphone + Zombie) – Eine abwertende Bezeichnung für Menschen, die ständig auf ihr Smartphone starren.

Ehrenmann/Ehrenfrau: Eine Person, auf die man sich verlassen kann oder die etwas besonders Freundliches tut. (Ein Neologismus ist es auch, wenn man einem bestehenden Wort einen neuen Kontext oder eine neue Bedeutung zuweist. – Maus = Tier / Maus = Eingabegerät, dass den Mauszeiger auf dem Computer steuert.

Chillen: Entspannen

FOMO (Fear Of Missing Out): Die Angst, etwas zu verpassen

Flexitarier: Ein Mensch, der seinen Fleischkonsum reduziert, aber nicht vollständig auf Fleisch verzichtet

Frage an Schüler:innen

Fallen euch Wörter ein, die als Wortneubildung zählen?

2. Verben sammeln

- Und wie kommen wir jetzt an unser Verb?
- Denkt noch einmal an die Situationen, in denen ihr etwas für Gerechtigkeit getan habt.
- Welche Verben fallen euch für euer Tun ein?
- Welche Verben fallen euch noch ein, wenn ihr an Gerechtigkeit denkt?
- Sammeln der Verben an der (digitalen) Tafel.

3. Wortfindung

- Die Schüler:innen sollen nun selbst kreativ werden und ein neues Wort finden – ein Verb für Gerechtigkeit.
- Unser Vorschlag ist, dass die Schüler:innen sich für diese Kreativarbeit die Sozialform, in der sie arbeiten wollen, selbst wählen können. Wenn sie sich für eine Kleingruppe entscheiden, sollte diese nicht größer als 4 Personen sein.
- Arbeitsblatt M2 Möglichkeiten zur Wortneubildung austeilten. Das Arbeitsblatt gibt den Schüler:innen Ideen, wie sie bei der Wortsuche vorgehen können.

4. Klassenabstimmung

- Die neuen Wörter werden jeweils auf ein A4 Blatt geschrieben und im Klassenraum verteilt. Die Schüler:innen erhalten drei Klebepunkte. Mit den Klebepunkten dürfen sie ihr Lieblingswort / ihre Lieblingswörter bepunkteten. Es ist auch möglich alle drei Punkte einem Favoriten zu geben. Das Wort mit den meisten Punkten wird an uns per Mail gesandt.
- Sollte es mehrere Favoriten geben, dürfen pro Klasse / Kurs bis zu 3 Wörter eingereicht werden.

M2 Möglichkeiten zur Wortneubildung



Foto: Okan AKGÜL, Pixabay

Kombiniere zwei oder mehrere bestehende Wörter, um ein neues Wort zu bilden.

z.B. „Waldbaden“ (Wald + baden), Hochhaus (hoch + Haus) „Handy“ (Hand + -y)

Bilde ein Akronym (Aneinanderreihung der Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter).

z.B. „LASER“ (Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation)

Kürze ein bestehendes Wort ab.

z.B. „Azubi“ = Auszubildender

Greife auf ein Wort aus einer anderen Sprache zurück und passe es an die deutsche Grammatik an.

z.B. „liken“ (von „to like“), „streamen“ (von „to stream“)

Erfinde ein neues Wort aus einem bestehenden Wort.

z.B. merken (abgeleitet von der ehemaligen Bundeskanzlerin Merkel.)

Phase 3

1. Wahl des stärksten Wortes

In dieser Phase wählen wir das stärkste Wort zur Aktion – unser neues Verb für Gerechtigkeit.

Ab April veröffentlichen wir alle eingereichten Worte auf unserer Internetseite.

Nach Einsendeschluss (08.05.2026) senden wir einen Link zur Abstimmung an die verantwortliche Lehrkraft. Leiten Sie diesen bitte an Ihre Klasse zur Abstimmung weiter.

Jede:r Schüler:in darf abstimmen.

Das Wort mit den meisten Stimmen wird das neue Verb für Gerechtigkeit.

Es kann nur ein Wort das stärkste Wort der Aktion werden!

Wir hoffen, dass sich das Verb verbreitet und im allgemeinen Sprachgebrauch etabliert.

Unsere Vision: Vielleicht entdeckt man das Verb irgendwann im DUDEN.

2. Danke

Wir freuen uns sehr, dass Sie und Ihre Klasse Teil der Aktion sind. Ohne Ihre Teilnahme kann diese Aktion nicht stattfinden.

Egal, ob das gewählte Wort das eingereichte Wort Ihrer Klasse ist, feiern Sie mit den Schüler:innen, dass sie Teil dieser Aktion waren und gemeinsam ein Wort erfunden und unsere Welt ein Stück gerechter gemacht haben.

Dazu senden wir Ihrer Klasse kurz vor den Sommerferien ein Päckchen mit einer kleinen Überraschung zu.

Möglichkeiten der Vertiefung

1. Die Schüler:innen beantworten in Einzelarbeit die Fragen aus dem Film:

- Wo hast du schon einmal Ungerechtigkeit erlebt?
- Wo hast du schon einmal Gerechtigkeit erlebt?

Wichtig ist, dass die Schüler:innen die Fragen auf sich und ihren Alltag beziehen. Es folgt ein Austausch zu viert. Einzelne Wortmeldungen können im Plenum geteilt werden.

2. Im Plenum Frage nachgehen: Gibt es mehr Ungerechtigkeit oder mehr Gerechtigkeit?

- Woran macht ihr eure Antwort fest?
- Impulsfrage: Kann es sein, dass wir mehr auf Ungerechtes achten als auf Gerechtes?

3. Einzelne Antworten aus dem Film herausgreifen:

- z.B. die Antwort von Henry T. und Caja (2:10- 2:41 min) zur Frage: Gibt es mehr Ungerechtigkeit oder mehr Gerechtigkeit?
- Menschen haben unterschiedliche Empfindungen dafür, ob etwas gerecht oder ungerecht ist. Welche Situationen fallen euch dazu ein?
- Was bedeutet das für das Thema Gerechtigkeit?
- Weltentausch: Was wäre, wenn jede:r morgen im Körper eines anderen Kindes aufwachen würde (egal, wo auf der Welt)?
Was würde sich dadurch in unserem Denken über Gerechtigkeit ändern?
(Vgl.: Die Sternsinger, Kindermissionswerk, Ausgabe 2/2021, „Was ist gerecht? Bekommen alle das gleich? Brauchen manche mehr als andere? Schwierige Fragen“, unter: https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/kinder/2021_02_sternsinger-magazin_gerecht_ES.pdf, abgerufen am: 19.08.2025)

4. Bilder besprechen – Gleich ist nicht immer gerecht, oder?

Die folgenden Bilder eignen sich dafür, darüber ins Gespräch zu kommen, ob gleich Bedingungen in jeder Situation und für alle Menschen gerecht sind:

<https://i.pinimg.com/736x/f1/16/5f/f1165f19280d472b300cc60b4b01e5f3.jpg>

(abgerufen am 19.08.2025)

und

<https://i.pinimg.com/736x/04/64/2d/04642d8a79f56b735bc0d75b01519092-kanton-st-gallen.jpg>

(abgerufen am 19.08.2025)

5. KaWa erstellen

Die Schüler:innen erhalten die Aufgabe in Kleingruppen eine KaWa nach Vera F. Birkenbihl zu erstellen (KaWa = Kreative analoge Wortassoziation – ein Wortbild, um Wissen zu verknüpfen und neue Ideen zu entwickeln).

In die Mitte eines DIN A3 Blattes wird in großen Buchstaben das Wort GERECHTIGKEIT geschrieben. Zu jedem Buchstaben sollen nun Wörter gefunden und aufgeschrieben werden, die zu dem Thema „Gerechtigkeit“ passen. Die Wörter beginnen jeweils mit dem Buchstaben, der an der Reihe ist.

6. Gemeinsam überlegen:

Was prägt unser Verständnis von Gerechtigkeit? (Eltern, Medien, Religion, Gesetze, ...) Und nach aussagekräftigen Beispielen suchen.

7. Entwickelt eine eigene Definition von Gerechtigkeit.

Die Schüler:innen können dafür die Erkenntnisse der vorangegangenen Unterrichtsstunden/ Arbeitsphasen nutzen.

Schritt 1: Lassen sie die Schüler*innen ihre Definitionen in Kleingruppen diskutieren.

Schritt 2: Im Plenum zusammentragen, was bei der Diskussion aufgefallen ist.

Schritt 3: Versuchen Sie, mit der Klasse eine gemeinsame Definition aufzustellen.



Bild: xamtiw Freepik

Biblische Geschichte: Arbeiter im Weinberg

Fünf Möglichkeiten, sich mit dieser Geschichte auseinanderzusetzen:

1. Ein Strauß voller Fragen

RPZ-Heilsbronn, „Biblischer Gerechtigkeitsbegriff am Beispiel der „Arbeiter im Weinberg“ unter: https://www.rpz-heilsbronn.de/Dateien/Arbeitsbereiche/Berufliche-Schulen/Unterrichtsmaterialien-BS/10-1_KE3a/10-1_KE3a_m7-biblischer-gerechtigkeitsbegriff.pdf (abgerufen am 19.08.2025)

In diesem Material findet sich der biblische Text sowie Hintergrundwissen zu Begriffen aus der Geschichte (Was ist ein Tagelöhner? Wieviel wert ist ein Denar?)

Am Ende werden mögliche Fragestellungen für die Schüler*innen aufgeführt, mit denen das Verständnis des biblischen Textes erarbeitet wird.

2. Eintauchen in die Rollen/ Frage: Welches Gerechtigkeitsverständnis wird durch die Geschichte transportiert?

Lissy Weidner, „Ist das gerecht?! – Ein Lernweg zur Erarbeitung eines Gottesdienstes mit Jugendlichen zum „Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit“, erschienen im Loccumer Pelikan 1/2012, unter https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel1-12/ku_weidner (abgerufen am 19.08.2025)

In diesem Material ist die biblische Geschichte als Anspiel gestaltet. Der Text kann mit verteilten Rollen gelesen werden.

Zusammen wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Welches Gerechtigkeitsverständnis steckt in der biblischen Geschichte?
- Was erzählt die Geschichte über Gott?

Hintergrundwissen für ein Gespräch mit Schüler:innen:

Gottes Gerechtigkeit durchbricht den Zusammenhang von Leistung, Bewertung und Lohn durch Gottes Liebe.

Hier empfehlen wir den folgenden Absatz zu lesen: Ihr seid mehr wert als eure Leistung!

aus: https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel1-12/ku_weidner, abgerufen am: 19.08.2025

3. Brot für die Welt - Aus der Rolle argumentieren lernen/ Verständnis für die andere Seite entwickeln

Brot für die Welt, Global lernen 1 | 2021 Gerecht wirtschaften, Praxis Arbeitsblatt, „Verteilungsgerechtigkeit in der Bibel. Die Arbeiter im Weinberg“, unter: https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildungsmaterial/global-lernen/Gerecht_wirtschaften/BfdW_GlobalLernen_Wirtschaft_AB_Verteilungsgerechtigkeit.pdf abgerufen am: 19.08.2025

In diesem Material werden die Schüler*innen gebeten, sich in drei Gruppen einzuteilen

1. Arbeiter*innen, die zur 1. Stunde gekommen sind,
 2. Arbeiter*innen die zur 11. Stunde gekommen sind,
 3. Arbeiter*innen, die zur 3., 6. und 9. Stunde gekommen sind
- und miteinander in die Diskussion zu gehen.

Die wichtigste Regel bei der Diskussion: Bevor die Schüler:innen mit Gegenargumenten antworten, sollen sie den Argumenten der Gegenseite zu hören. Sie sollen sich in die Lage der Gegenseite versetzen und deren Position verstehen. Erst dann darf geantwortet werden.

4. Impulse zum Bibeltext: Arbeiter im Weinberg

- Was wird sich ändern, wenn du den Bibeltext ernst nimmst?
- Bilde aus dem Text eine Schlagzeile für die Bild-Zeitung oder ein anderes Nachrichtenportal.
- Welche drei Hashtags passen zu diesem Bibeltext?
- Was bewirkt dieser Text wohl bei Menschen, die mehr haben als du?
- Was bewirkt dieser Text wohl bei Menschen, die weniger haben als du?
- Jesus vergleicht die Geschichte mit dem Himmelreich, von dem er sagt, dass es das auch hier auf Erden geben kann. Was wäre für dich der Himmel auf Erden? Wie würdest du dir unsere Welt/ unsere Gesellschaft wünschen?
- Was müsste sich ändern, damit dieser Wunsch heute Wirklichkeit wird?

5. Anders als erwartet. (M1)

Dieser Text könnte vor der Bibelgeschichte gelesen und bearbeitet werden. Danach sollte auf die biblische Geschichte, die der Ursprung für den Text „Anders als erwartet.“ ist, hingewiesen und diese noch einmal besprochen werden.

Mögliche Fragestellungen: Was erzählt die biblische Geschichte? Welches Gerechtigkeitsverständnis steckt dahinter? Worin unterscheiden sich die Erzählungen?

Aufgaben zu M1

- Geschichte in drei Sätzen nacherzählen lassen.
- Was könnte der Lehrer geantwortet haben?
- Die Schüler:innen werden in Kleingruppen eingeteilt. Jede Kleingruppe erhält einen Briefumschlag. In diesem sind Kärtchen enthalten, auf denen die Namen der Protagonist:innen der Geschichte stehen (Yasmine, Leonie, Kerim, Mika, Herr Maier). Jede Person aus der Kleingruppe zieht eine Karte. Die Schüler:innen schlüpfen dann in die Rolle der Figur, deren Name sie gezogen haben.
- Lest noch einmal den Text und beantwortet aus eurer Rolle heraus folgende Fragen:
 1. Wie hast du dich am Tag der Klassenarbeit gefühlt?
 2. Wie hast du dich an dem Tag gefühlt, als du wusstest, du bekommst deine Arbeit zurück? / Herr Maier: Wie hast du dich an dem Tag gefühlt, als du wusstest, dass du deiner Klasse die Arbeit zurückgeben wirst? Begründe deine Gefühle. (Du schlüpfst jetzt wieder aus deiner Rolle heraus. Du bist jetzt wieder du selbst.)

Gemeinsam macht ihr euch nun Gedanken zu dieser Aufgabe:

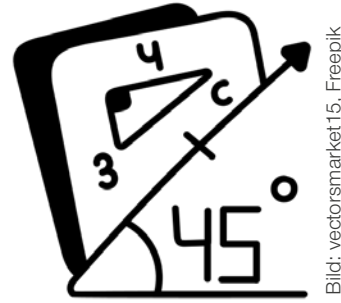
- Diskutiert die folgenden Aussagen über Gerechtigkeit. Einigt euch auf eine Aussage oder vervollständigt zusammen mit eigenen Worten den Satz „Gerechtigkeit ist, wenn...“

Gerechtigkeit ist, wenn alle das Gleiche haben.

Gerechtigkeit ist, wenn jeder und jede genug hat.

Gerechtigkeit ist, wenn niemand sich ungerecht behandelt fühlt.

Gerechtigkeit ist, wenn...

M1 Anders als erwartet

- 1 Es ist Dienstag, 3. Stunde, Mathe. Herr Maier hat eine Klassenarbeit angesetzt. Einige der Schüler:innen der 8a schauen sich noch einmal in Ruhe ihr Matheheft an. Mika wirft lieber Papierkügelchen durch den Klassenraum und hat sowieso sein Heft vergessen. Kerim ist nervös. Er hatte gestern Fußballtraining und deshalb zu wenig für Mathe gelernt. Yasmine hat sich intensiv vorbereitet und freut sich auf die Arbeit.
- 5 Leonie fühlt sich überfordert, seit die Eltern sich getrennt haben. Sie kann sich derzeit nicht auf die Schule konzentrieren.
- Herr Maier betritt den Raum, begrüßt die Klasse und verteilt die Aufgaben. Yasmine ist schnell fertig und fühlt sich sicher.
- 10 Leonie kann sich nicht konzentrieren. Sie überlegt, ob sie Schuld an der Trennung der Eltern hat. Als Herr Maier „Schluss!“ ruft, unterstreicht Mika gerade das letzte Ergebnis, während Kerim gerne noch mehr Zeit gehabt hätte.
- Zwei Wochen später wird die Klassenarbeit zurückgegeben. Yasmine, die sich eine Eins erhofft, ist nervös.
- 15 Leonie erwartet eine schlechte Note. Als die Arbeiten verteilt werden, sind alle überrascht: Jeder hat eine Eins bekommen. Mika und Kerim sind überglücklich. Leonie legt ihre Arbeit unbeachtet zur Seite. Yasmine ist enttäuscht. Sie fragt wütend: „Wie kann das sein? Ich habe doch am meisten gelernt! Die anderen haben es nicht verdient!“
- 20 Alle blicken gespannt zu Herrn Maier.

Weiterführende Links:

„Mensch im Beruf – Arbeit und Gerechtigkeit“

RPZ- Heilsbronn, Unterrichtsentwürfe, Lernbereich 10.1: „Mensch im Beruf - Arbeit und Gerechtigkeit“, Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben (biblische) Einsichten zu Gerechtigkeit und konkretisieren diese an Beispielen aus dem Arbeitsleben, kompletter Unterrichtsentwurf als pdf-Datei, unter:

<https://www.rpz-heilsbronn.de/bildungsbereiche/berufs-u-berufsfachschulen-berufliche-oberschulen/berufsschulen/unterrichtsentwuerfe-zum-berufsschullehrplan/101-arbeit-und-gerechtigkeit-ke3a>
(abgerufen am: 19.08.2025)

„Gerechtigkeit weltweit“

Brot für die Welt, Global lernen, Service für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe Ausgabe 1 | 2019, „Das Thema: Gerechtigkeit weltweit.“, unter:

https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/WeltGemeinde/Globales_Lernen_Jugend/GL_2019-1-Online_Gerechtigkeit.pdf
(abgerufen am: 19.08.2025)

„Gerechtigkeit in den Weltreligionen“

ARD, Themenwoche Gerechtigkeit, gerecht für mich, gerecht für dich, gerecht für alle, 11.2018, „Gerechtigkeit in den Weltreligionen“, unter:

https://www.rbb-online.de/schulstunde-gerechtigkeit/unterrichtsmaterial/Gerecht-fuer-alle/schlau-gerechtigkeit-weltreligionen.file.html/C_schlau_Gerechtigkeit_Weltreligionen.pdf
(abgerufen am: 19.08.2025)

Material für die Klassenstufe 5 und 6

„Was ist Gerechtigkeit?“

ARD, Themenwoche Gerechtigkeit, gerecht für mich, gerecht für dich, gerecht für alle, 11.2018, „Was ist Gerechtigkeit?“, unter:

https://www.rbb-online.de/schulstunde-gerechtigkeit/unterrichtsmaterial/Gerecht-fuer-mich/was-ist-gerechtigkeit_schlau.file.html/A_schlau_Gerechtigkeit.pdf

(abgerufen am: 19.08.2025)

„Arbeitsblatt: Was ist Gerechtigkeit?“

ARD, Themenwoche Gerechtigkeit, gerecht für mich, gerecht für dich, gerecht für alle, 11.2018, „Arbeitsblatt, Was ist Gerechtigkeit?“, unter:

https://www.rbb-online.de/schulstunde-gerechtigkeit/unterrichtsmaterial/Gerecht-fuer-mich/gerechtigkeit_ab.file.html/A_schlau_Gerechtigkeit-AB.pdf

(abgerufen am: 19.08.2025)

„Sprichwörter“

ARD, Themenwoche Gerechtigkeit, gerecht für mich, gerecht für dich, gerecht für alle, 11.2018, „Sprichwörter“, unter:

https://www.rbb-online.de/schulstunde-gerechtigkeit/unterrichtsmaterial/Gerecht-fuer-alle/denken-spruchwoerter.file.html/C_denken_Gerechtigkeit_in_Spruchwo%20rtern.pdf

(abgerufen am: 19.08.2025)

Was ist gerecht? (mit Pizzarezept 😊)

Die Sternsinger, Kindermissionswerk, Ausgabe 2/2021, „Was ist gerecht? Bekommen alle das gleich? Brauchen manche mehr als andere? Schwierige Fragen“, unter:

https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/kinder/2021_02_sternsinger-magazin_gerecht_ES.pdf

(abgerufen am: 19.08.2025)

